

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 28

Artikel: Aufruf für die "Schweizerwoche"

Autor: Tschumi, H. / Galeazzi, H. / Jaccard, R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-582019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bau und ein Treibhaus; Sul. Bahn, Spenglermeister, für Umbau der Rosenau und einen Hinterhausanbau; C. Soppelsa, Maurermeister, für einen Waschkloausanbau; H. Müller-Osterwalder, Schreinermeister, für einen Gartensockel; Othmar Binder, Bäckermeister, für eine Schaukastenanlage; Ch. Weiszer, Fabrikarbeiter, für ein Bienenhaus; E. Cherno, zum Löwen, für Erstellung eines Randsteines zwischen den Hofplätzen Löwen und Schweizerhof; Rich. Endreß, Bankdirektor a. D., für einen Wohnhausneubau; Kath. Kirchgemeinde, für Erweiterung des Friedhofes; Schweiz. Volksbank für Einfriedigung der Liegenschaft an der Neptunstraße; Emil Brutscher, zum Grundstein, für Erstellung einer Autogarage. — Das Feuerwehr- und Straßenwerkzeugdepot in Kreuzlingen-Ost ist fertig erstellt; es sind nun schöne und praktische Lokale für Unterbringung der Löscheräte und des Straßenwerkzeuges vorhanden. Zwecks Nutzbarmachung des Dachraumes soll noch ein Boden gelegt werden.

Auf Antrag der Straßenkommission sind u. a. für das Budget pro 1928 vorzusehen: 1. Umbau der Ueberbrückung unterhalb dem Schrofentobel. 2. Verbreiterung der Räsbach-Steig-Straßenkreuzung. 3. Zumauerung der ehemaligen Schöpfbrunnenstube im Kogenbachtobel. 4. Ausbesserung des Besmerweges. — Für die Errichtung eines Zentralbahnhofes Konstanz-Kreuzlingen ist von Better, Reg.-Baurat a. D. in Freiburg ein provisorisches Projekt ausgearbeitet worden, wonach alle Bahnhofsanlagen in das Döbelgebiet (Gemarkungen Konstanz, Emmishofen und Tägerwilen) kommen würden; vom betreffenden Plane wird Einsicht genommen. — Die Nationalstraße ist fertig erstellt; es ist für den Einbau Leerbeton mit Mezphaltzusatz verwendet worden. Der Ausbau des Trottoirs und das Sähen der Straßenbäume wird nächstens erfolgen. — Das Projekt der Warmwasserbadanstalt ist mit dem Dachstockumbau des Rathauses in Verbindung zu bringen. Architekt A. Schellenberg erhält Auftrag zur Erstellung von Plänen und Kostenberechnungen. — Zwecks Einbau eines neuen Bureaus im Gemeindehaus für den Steuersekretär wird Architekt H. Weideli ein Projekt ausarbeiten. — Laut Beschluß des Regierungsrates wurde an die Kosten der Hafengebaggerung und Steganlage im Betrage von Fr. 31,096.55 ein Staatsbeitrag von 25 Prozent = Fr. 7,774.15 bewilligt.

Aufruf für die „Schweizerwoche“.

In wenigen Tagen wird die diesjährige „Schweizerwoche“ ihren Anfang nehmen; sie findet vom 15. bis 29. Oktober statt und stellt eine tiefere Erfassung und bessere Würdigung schweizerischer Art und Arbeit dar.

Vielfach begegnet man noch der Auffassung, es handle sich bei der Schweizerwoche um eine „krämerische“ Veranstaltung. Natürlich muß sie in irgend einer Aufmachung zum Volke sprechen, was am besten gerade durch die Bekanntmachung an den Verkaufsstellen von Waren geschieht. Aber ihre Idee geht weit tiefer. Sie soll dem Schweizervolke augenfällig die Grundwahrheit des wirtschaftlichen Strebens predigen, daß in jedem Lande im Interesse der eigenen Wohlfahrt die heimatischen Hilfs- und Erwerbsquellen erschöpft werden müssen, ehe man zu Auslandsprodukten seine Zuflucht nimmt.

Schlägt dieser Gedanke im Schweizervolke tiefe Wurzeln, so werden damit alle Produktionsgebiete — Landwirtschaft, Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe — gefördert. Der wirtschaftliche Patriotismus kann gerade in der geschäftlich gedrückten Zeit, in der wir tatsächlich leben, etwas der Mittel bilden, uns doch wieder einer besseren Zukunft entgegenzuführen, und es wird dadurch nicht etwa nur der eine oder andere Erwerbszweig eine Besserstellung, sondern auch die wirtschaftliche Lage des Schweizervolkes in seiner Gesamtheit eine Hebung erfahren.

In den Dienst der „Schweizerwoche“ muß sich in erster Linie der ganze Gewerbebestand stellen. Im weitern richten wir aber auch einen dringenden Appell an unsere Schweizerfrauen, den Gedanken der Schweizerwoche mit allem Verständnis und aller Entschiedenheit zu erfassen und praktisch auszuwerten. Die schweizerische Kaufkraft soll in erster Linie den schweizerischen Erzeugnissen zugute kommen.

In diesem Sinne, Schweizervolk, die Hand ans Werk!
Bern, den 10. Oktober 1927.

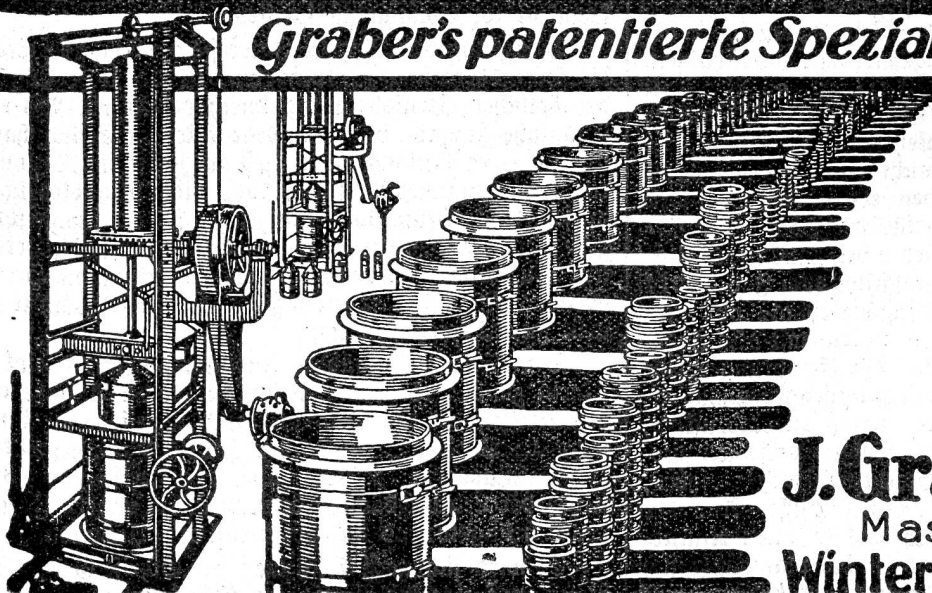
Schweizer. Gewerbeverband:

Der Präsident: Dr. H. Schumi.

Die Sekretäre: H. Galeazzi, Fürspr.
Dr. R. Jaccard.

2591

Graber's patentierte Spezialmaschinen



und Modelle
zur Fabrikation tadelloser
Zementwaren.

Anerkannt einfach
aber praktisch
zur rationalen Fabrikation
unentbehrlich.

J. Graber & Co.
Maschinenfabrik
Winterthur-Veltheim